

Aus "TZ" München, v. 20.10.88

## **Post macht Radio Pfeifton**

**Empfang von Südtiroler Sender wird in München blockiert**

■ Auf 101,3 MHz ist Avantgarde-Programm angesagt. Ein hoher, schriller Pfeifton schreckt den Hörer, der auf dieser Frequenz eigentlich Unterhaltendes aus Südtirol gewohnt ist. Pfeifkonzert nonstop, seit Freitag letzter Woche. Hat Radio Südtirol 1 etwa Pleite gemacht und pfeift jetzt nur noch müde über den Äther?

Programmchef Bernd Kühl (34): „Dieses neue Programmkonzept stammt nicht von uns, sondern von der Deutschen Bundespost. Diese führt seit Tagen einen ‚rein zufälligen‘ Meßversuch im Bereich Mün-

chen durch und belegt unsere Frequenz mit einem Summton, so daß wir nicht mehr empfangen werden können. Eine Schikane, hinter der Methode steckt.“

Kommunikationsschwierigkeiten mit dem gelben Riesen gibt's schon seit 1982, als das Privatrado aus Sterzing zum erstenmal über den Äther ging. Radio Brenner, so der frühere Name des Senders, wechselte mehrmals die Wellenlänge, da die Frequenzen von der Post benötigt wurden. Kühl: „Wir sind denen immer ein Dorn im Auge gewesen.“

Auf Unverständnis stößt die Klage der Kleinen hingegen bei der Post. Die Südtiroler Radiomacher seien schließlich nicht mit der Post koordiniert und würden ohne ihr Einverständnis senden. Hans Ehringer, Sachbearbeiter für Rundfunkversorgungsfragen: „Mit unserem Strahlungsversuch wollen wir testen, inwieweit der Sender die Programme hier stört. Außerdem soll untersucht werden, ob die Frequenz 101,3 nicht von Münchner Sendern genutzt werden kann.“ Das Pfeifprogramm wird wohl noch drei Wochen zu hören sein. *bt.*